

Was sind die Gründe für die Erhöhungen?

Zu „Verwaltung soll Karten offen legen“ vom 28. Juni.

Und wieder einmal wird als alleiniger Grund für eine eventuelle Erhöhung der Grundsteuer die Sanierung des Schulzentrums in Kürten herangezogen. Die bisherigen Gebäude sind im Haushalt abgeschrieben. Im Hinblick auf die anstehende Sanierung wurden nur die nötigsten Erhaltungsaufwendungen getätigt. Werden neue Ausgaben nicht durch zusätzliche Einnahmen oder sinkende Kosten ausgeglichen, führt das zwangsläufig zur Erhöhung der Grundsteuer.

Von 2012 bis 2016 fand eine Erhöhung der Grundsteuer B von 450 auf 600 Prozentpunkte statt. Die Erhöhung von Grundsteuer ist uns also nicht neu. Als Grund



Die Schulsanierung als Grund für Steuererhöhungen in Kürten – daran gibt es Zweifel. Foto: wg

wird nun jedoch immer wieder allein die Sanierung des Schulzentrums genannt. Schaut man sich den Haushalt der Gemeinde Kürten mal an, sind diesem auch andere Kostensteigerungen zu entnehmen. So erhöht sich beispielsweise die Kreisumlage vom Jahr 2019 bis zum Jahr 2024 um 2 Million Euro von 15 370 188 Euro auf jährlich 17 372 470 Euro. Die zusätzlichen Aufwendungen durch die Sanierung der Gesamtschule werden von der CDU aktuell mit 775 000 Euro jährlich eingepreist. Da stellt sich mir die Frage: Hätten wir ohne die Erhöhung der Kreisumlage von 2 Million Euro eine Reduzierung der Grundsteuer erwarten können?

Wenn wir über eine Erhöhung der Grundsteuer sprechen, dann darf als Grund hierfür nicht „nur“ die Sanierung der Gesamtschule herangezogen werden, denn das stimmt so nicht. Hier sollten fairerweise tatsächlich alle Karten offengelegt werden!

**Gaby Biedermann,
Kürten**